

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

188 (15.8.1922)

Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 42 M mit Zustellgebühr; durch die Post bezogen 48 M; in der Geschäftsstelle und bei unseren Karlsruher Abolagen abgeholt 88 M monatlich. Einzelheft 2 M.

Ausgabe: Werktags mittags. Geschäftsstelle u. Redaktion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481.

Anzeigen: Die einseitige Kolonelleise 5.— M, auswärts 6.— M. Die Restameise 2.— M; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmefrist 8 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

Zusammenbruch der Londoner Konferenz

Nach den heute eingelaufenen Nachrichten ist die Konferenz in London als erledigt zu betrachten. In den letzten Tagen wurde der Kampf um die Dauer des Moratoriums und um die deutschen Bergwerke und Wälder geführt, für die Poincaré bekanntlich nicht nur weitgehendes Kontrollrecht, sondern direkte Verwaltungsgewalt, ja Beschlagnahme fordert. Und hieran scheitern die Verhandlungen gescheitert zu sein. Poincaré will einigermassen den deutschen Behörden das Aufsichtsrecht über die Produktion entziehen und sie einem alliierten Direktorium übertragen, nach dessen Anweisung dann gearbeitet werden soll und dessen Befehle die Verteilung der geförderteten Kohle usw. zu unterliegen hätte. Die englische Regierung scheint keineswegs gewillt, diesem Eingriff in die deutsche Souveränität zuzustimmen, wohl aber ihre Zustimmung zu einem scharfen Kontrollrecht geben zu wollen, von dem Gebrauch gemacht werden soll, sobald die deutsche Regierung nach Ablauf des Moratoriums ihre Verpflichtungen nicht erfüllt.

Die französischen Bestrebungen stehen nicht nur im Widerspruch zum allgemeinen Völkerrecht, sondern würden bei einer event. Verwirklichung auch eine große Verletzung des Versailler Vertrages bedeuten. Das letzte Ziel, das Frankreich mit der Zwangsmaßnahme eines Verwaltungs- und Beschlagnahmegerichts für die deutschen Wälder und vor allem für die Bergwerke erstrebt, läuft auf eine Inbesitznahme des Ruhrgebietes hinaus. Es ist klar zu bezweifeln, daß die englische Politik trotz aller Winkelzüge des französischen Ministerpräsidenten diesen deutlich erkennbaren Bestrebungen irgend welchen Vorbehalt leisten wird, da mit einer Verletzung des Ruhrgebietes neben einer Verletzung deutscher Interessen auch eine große Schädigung englischer Interessen erfolgt, die sich die englischen Bergwerksbesitzer in ihrem Konkurrenzdrang u. c. nie gefallen lassen können. Die französischen Pläne sind nicht mehr ganz neu, wenn sie auch diesmal in einer bisher unbekanntenen Form zum Ausdruck kommen und es ist ebenfalls nicht das erste Mal, daß England sich den gefürchteten Bestrebungen der französischen Regierung widersetzt.

Deutschland war nicht in der Lage, die Entscheidung über die künftige Reparationspolitik irgendwie zu beeinflussen und jetzt können wir, kann kein Mensch voransagen, namentlich nicht, ob die Franzosen jetzt auf eigene Faust handeln werden. Aber das eine möge man nicht vergessen, daß es auch noch deutsche Bergarbeiter gibt, die sich mit einer Beschlagnahme ihrer Produktionsstätten nicht so ohne weiteres abfinden werden. Was würde den französischen Annerkennungslern letzten Endes die Verwirklichung ihrer Pläne einbringen, wenn sie sich schließlich einer fortgesetzten, auch mit den Bonnetten schwarzer Soldaten nicht auszumerkender passiven Resistenz der gesamten Bevölkerung gegenübergestellt sehen? Das Maß ist voll, es könnte leicht überlaufen und was dann zu tun ist, mag die Zeit ergeben!

Am einzelnen liegen folgende Nachrichten vor:

WTB. London, 14. August. (Wentz.) Die Konferenz ist an der Reparationsfrage gescheitert. Die Konferenz verhandelt jetzt über die Lage Oesterreichs.

WTB. London, 14. August. Der Zusammenbruch der Konferenz in der Reparationsfrage wird in der Abendpresse ausführlich erörtert. Die Wälder betonen, daß die Haltung Poincarés in der Frage der Alliiertenkontrolle über die deutschen Wälder und Bergwerke zum Bruch geführt habe. Lloyd George habe mit Unterstützung nicht nur der britischen Minister, sondern auch der übrigen alliierten Staatsmänner einen äußersten Versuch unternommen, um zu einem Einvernehmen zu gelangen, jedoch ohne Erfolg. Poincaré habe sich unnahegelegenheit gezeigt. Der Abbruch der Konferenz sei als eine ernste Gefährdung der Entente anzusehen, insbesondere in Anbetracht der Feindseligkeit und Bitterkeit der französischen Presse bei der Erörterung der britischen Haltung gegenüber

Lord Northcliffe +

WTB. London, 14. August. (Trautweinbuna.) Lord Northcliffe ist heute morgen 10,12 Uhr gestorben.

Die letzten Nachrichten über den englischen Zeitungsherrn lassen seinen Tod erwarten; er war seit längerer Zeit schwer krank. Lord Northcliffe hat sich von den kleinste Anfängen emporgearbeitet; er betrieb die Journalistik als Geschäft und führte einen gefährlichen politischen Einfluß aus, denn er besaß schließlich 40 Wälder, gründete auch welche in Amerika und machte selbst einem Lloyd George die größten Schwierigkeiten. Er war lange Zeit eine große Macht, die allerdings in der letzten Zeit mehr und mehr schwand.

Bayern und das Reich

In der Besprechung des bayerischen Ministerrats, die am Samstag mit den Führern der Koalitionsparteien stattgefunden hat, wurde nach dem „Berl. Tageblatt“ folgendes Ergebnis erzielt: Die Fraktionsführer können nicht für sich allein ihre Zustimmung zu dem was in Berlin abgemacht worden ist, geben.

dem französischen Plan. Lloyd George sei außer enttäuscht über die Wendung, die die Ereignisse genommen haben. Er habe stets die Schwierigkeit der Stellung des französischen Premierministers eingesehen und habe auf alle Arten versucht, zu einem Kompromiß zu gelangen, der für die Alliierten annehmbar gewesen wäre und zu gleicher Zeit Poincarés Stellung nicht gefährdet hätte.

WTB. Paris, 14. Aug. Der Londoner Berichterstatter des „Zeit Parisien“ erzählt, im Kabinetsrat vom Samstag vormittag habe Lloyd George die Lage wie folgt gefaßt: Wir haben es mit einer Reihe französischer Vorschläge zu tun, in denen eine Gruppe von Maßnahmen vorgesehen ist, zu dem Zweck, auf Deutschland einen Druck auszuüben und es dadurch zur Erfüllung seiner Zahlungsverpflichtung auf Grund der Reparationsbestimmungen zu bringen. Unsere eigene Politik bezweckt dagegen, Deutschland durch Verzicht zu einem berechtigten Zusammenarbeiten mit den Verbündeten bei der Durchführung des Versailler Vertrages zu bestimmen. Auf diese Grundzüge, die das Fundament der englischen Politik bilden, können wir nicht verzichten.

Ministerrat in Paris

WTB. Paris, 14. Aug. Savas berichtet am 14. Aug. aus London, Mittwoch vormittag werde der französische Ministerrat in Paris zusammengetreten, um die durch das negative Ergebnis der Londoner Beratung gescheiterte Lage zu prüfen. Poincaré werde den französischen Vertretern, Dubois, erneut aufweisen, sich gegen ein Moratorium auszusprechen. Es sei nicht ausgeschlossen, daß die belgische Regierung ihren Vertreter ähnliche Beschlüsse erteile. Wenn dann die englischen und französischen Delegierten für das Moratorium eintreten, würden die Stimmen in der Kommission zu gleichen Teilen gespalten sein. Da sich in der Reparationskommission der Vorschlag eingeschleift habe, die Stimme des Vorsitzenden als ausfallend zu betrachten, würde die Stimme Dubois als Vorstehender der Kommission einen Beschluß zugunsten der Aufrechterhaltung der durch die frühere Entscheidung vom 13. März d. J. bestimmten deutschen Zahlungsverpflichtungen herbeizuführen. Wenn dagegen Deutschland das Moratorium ohne Zustimmung der französischen Regierung genehmigt würde, hätte die französische Regierung die von ihr für notwendig erachteten Maßnahmen bereits ins Auge gefaßt. Poincaré sei in diesem Punkt durch seinen Beschluß der Konferenz gebunden und die französische Regierung bewahre sich ihre volle Handlungsfreiheit. Selbst wenn die Stimme des Vorsitzenden nicht ausschlaggebend wäre, würde, auch wenn die übrigen Vertreter für das Moratorium eintreten, eine Mehrheitsstimme des belgischen Stimmens in der Reparationskommission juristisch die Ablehnung des Moratoriums bedeuten, da die erforderliche Mehrheit dann nicht zustande käme.

WTB. Paris, 14. August. „Savas“ erzählt von ihrem Sonderberichterstatter aus London, daß bei der Zusammenkunft, die heute vormittag in der Dolominitraße stattgefunden hat Lloyd George, Poincaré, Clemens, Schaefer und der japanische Vertreter Baron Katayama anwesend waren. Die Chefs der großen alliierten Delegationen hatten über die Möglichkeiten beraten, einen gemeinsamen Beschluß über das deutsche Verlangen nach einem Moratorium zu fassen. Die Chefs der Delegationen unterhielten sich darüber, ob die Entscheidung auf drei Monate aufzuheben sei oder Deutschland schon jetzt ein Moratorium zu bewilligen sei. Poincaré hat sich formell der Bewilligung eines Moratoriums ohne Fänder widersetzt. Es konnte also kein Einverständnis erzielt werden. Die Delegierten haben sich getrennt mit der Erklärung, sie wollten noch einmal über die Lage nachdenken.

Die Beratungen über Oesterreich

WTB. Paris, 14. August. Savas berichtet aus London: Die alliierten Minister haben heute nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr über die Lage Oesterreichs beraten und beschlossen, ihm einen neuen Versuch zu gewähren. Die Frage ist zur Prüfung an den Völkerbund verwiesen worden, der den Alliierten ein Programm unterbreiten soll.

Da der Landtag zur Zeit nicht versammelt ist, werden die Fraktionen der Koalitionsparteien am Mittwoch und die Landesauschüsse der Parteien am Donnerstag ihre Entscheidungen treffen. — Soweit sich bisher gezeigt hat, besteht keine große Unfriedensbetrie mit den Abmachungen. Der „Bayerische Beobachter“, das Organ der nationalsozialistischen Arbeiterpartei in München, droht, daß es nun im Kampfe gegen die bayerische Regierung alle persönlichen und familiären Rücksichten fallen lassen werde. Deutlicher wird der „Münchener Anzeiger“, der von Entschuldigungen über Vorgänge im Sinne des Ministerpräsidenten spricht, die den Großen Leichenfeld schließlich zum Austritt zwingen werden.

Die Ausweisungen aus dem Elsaß

Die Franzosen gehen mit größter Brutalität vor. Zur Ausweisung deutscher Reichsangehöriger aus Elsaß-Lothringen wird der „B. J. a. M.“ aus Aachen weiter gemeldet: Die Ausweisung war diesmal besonders hart. Am Freitag früh wurden die Dyer Insulaner aus dem Westt herausgeholt und zur Polizei gebracht. Als lästige Ausländer mußten Männer und Frauen bis zum Alter von 50 Jahren, von denen ein Teil seit 40 Jahren in Elsaß-Lothringen seine Heimat hatte,

innerhalb 48 Stunden das Land zu verlassen. Es waren zum Teil einfache Leute, Arbeiter, Angestellte, Kontoristinnen, Plebeierinnen, daneben auch Geschäftsleute, also Menschen, die sich um alles andere als um die hohe Politik kümmerten und unmöglich jene landesfeindlichen deutschen Elemente sein konnten, deren Ausweisung nach der Fassung Poincarés allein in Betracht kommen soll.

Kleine Nachrichten

Berlin. Zu dem Verschwinden wertvoller graphischer Werke aus der Staatsbibliothek wird berichtet, daß als Verkäufer bei einem Berliner Antiquar ein angeblicher Legationssekretär Georg de Greif festgestellt wurde. Er ist verhaftet. Der Wert der Werke, die fast alle aus dem 17. Jahrhundert stammen, betrug mehr als 3 Millionen Mark. 90 Prozent des Verschwindenden sind beschlagnahmt.

Berlin. Die vorgeschlagene Funktionärsversammlung der Berliner Metallarbeiter, die sich mit dem Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums zu beschäftigen hatte, beschloß nach längerer Diskussion am Montag eine erneute Abstimmung über den Schiedsspruch vorzunehmen entgegen der Stellungnahme der Opposition, die eine neue Abstimmung für überflüssig und einen Streik für notwendig und gerechtfertigt hielt.

Der Wettlauf mit dem Dollar

Im neuesten Heft der „Globe“ antwortet Dr. Max Sachs, der Handels- und Wirtschaftsdirektor der Dresdener Volkszeitung, auf die Frage, wie denn der in letzter Zeit erfolgte Abstieg der Mark möglich gewesen sei, mit der Gegenfrage: „Warum ist die Mark nicht schon längst tiefer gesunken?“ Er fährt dann fort:

Mit rasender Schnelligkeit folgt jetzt, wo die Zwangswirtschaft fast restlos beseitigt ist, das inländische Preisniveau dem Steigen des Dollars. Gewiß, auch solange wir auf weiten Gebieten die Zwangswirtschaft hatten, konnte das inländische Preisniveau von einem Sinken der Valuta nicht unberührt bleiben. Es stiegen zunächst die Preise aller aus dem Ausland eingeführten Waren, und bei dem engen Zusammenhang aller Preisgestaltung mußten auch die Höchstpreise allmählich heraufgehoben werden. Die Verteuerung der Auslandswaren erhöhte die Lebenshaltungskosten. Die Löhne mußten steigen und damit auch die Kohlenpreise, die Dillinger- und Eisenpreise usw. Infolgedessen wurde über kurz oder lang eine Erhöhung der Wertpreise notwendig, die uns wieder eine weitere Verteuerung der Lebenshaltungskosten, ein Steigen der Löhne usw. brachte. Aber die Entwicklung nach oben wurde dadurch stark verlangsamt, daß die Preise für die notwendigen Lebensmittel für lange Zeit festgelegt waren, während sich heute auch die Preise vieler im Inland erzeugten Waren nach dem Weltmarktpreise richten und deshalb bei einem Steigen des Dollars sofort in die Höhe gehen.

Mander, der früher sehr eifrig nach Beseitigung der Zwangswirtschaft rief, erklärt heute erstaunt: Ja, wenn wir das gewußt hätten! Ein Beweis, wie groß die Unkenntnis der Wirtschaftsgesetze nicht nur bei den Poincarés und Konjunkten, sondern auch bei uns ist. Damals erhofft ja auch rasch laut der Auf: Heran an die Weltmarktpreise, damit der Ausländer nicht mehr zu billig bei uns einkaufen könne. Inzwischen haben wir nicht nur in Deutschland, sondern auch in Oesterreich erfahren, welche Gefahren die Angleichung an die Weltmarktpreise mit sich bringt, solange ein Land keine stabile Währung hat. Nicht nur, wenn die Valuta steigt, sondern auch schon dann, wenn sie nicht mehr fällt, ist die Gefahr nur zu groß, daß die Konkurrenzfähigkeit der heimischen Industrie vermindert wird.

Sachs stellt dann fest, daß Poincaré unsere Lage nicht verstehen will, wenn er neue Inlandssteuern fordert, denn zur Zahlung der Reparationslasten gebrauchen wir Devisen und bekommen wir durch inländische Steuern überhaupt nicht. „Der Leiter der französischen Politik verweist auf das angeblich blühende Wirtschaftsleben Deutschlands, darauf, daß unsere Arbeitslosigkeit fast gleich Null ist, unsere Fabriken infolge der Valutakonjunktur gut beschäftigt sind. Aber selbst wenn wirklich der jetzige Wirtschaftszustand Deutschlands ein Zeichen zunehmenden Reichtums wäre, so wäre damit noch nicht bewiesen, daß wir alle unsere ausländischen Schulden bezahlen könnten. Es genügt nicht, daß unsere Produktion im Inland zunimmt, daß der Gütervorrat der deutschen Volkswirtschaft größer wird. Sollen wir unsere Wiedergutmachungsverpflichtungen erfüllen, so brauchen wir einen gewaltigen Auslandsablaß. Aber die Entente will sich ja die deutsche Konkurrenz möglichst vom Leibe halten.

Abhilfe gegen das Valutaleid kann uns nur eine vernünftige Neuregelung der Wiedergutmachung bringen, die es uns ermöglichen würde, im Ausland eine Goldanleihe aufzunehmen. Aber auch dann, wenn auf diese Weise für uns bedeutende Erleichterungen geschaffen würden, wären wir noch nicht über den Berg. Eine vernünftige Wirtschaftspolitik müßte dazu kommen, die planmäßig auf eine nünftigere Gestaltung unserer Handelsbilanz hinarbeitet. Es ist Zeit, daß das deutsche Volk und seine Regierung einseht, daß so wie bisher nicht weiter gewirtschaftet werden darf.“

Turnen und Sport

Sportfest in Daglanden

Wer am letzten Sonntag nach dem Karlsruhe Vorort Daglanden einwanderte, wird sofort empfunden haben, daß der Ort unter dem Eindruck eines Festes steht, an dem die gesamte Bevölkerung des Ortes teilnimmt. Die Freie Arbeiter-Sportvereinigung veranstaltete einen gemeinsamen Werbetaag, um der breiten Öffentlichkeit Zweck und Ziel der freien Sportbewegung vor Augen zu führen. Der Vereinigung sind die Arbeiter-Turner, Athleten, Nabfahrer, der Arbeitergymnastikverein und die Arbeitermusikkapelle angeschlossen und man kann sagen, die Kommission hat es verstanden, die in diesen Verbänden vorhandenen Kräfte zu einem harmonischen Gange zu vereinigen und aus dem Werbetaag ein wohlgeordnetes Volksfest zu machen. Am Vormittag von 9-11 Uhr fanden die Einzelwettbewerbe der freien Turner, Arbeiter-Athleten und der Arbeiter-Nabfahrer auf dem Festplatz statt, während das eigentliche Fest erst nachmittags vor sich ging. Nachmittags 2 Uhr bewegte sich ein imposanter gut disponierter Festzug durch die Hauptstraßen, der schon außerordentlich agitierte, jedoch alles, Jung und Alt, nach dem Festplatz strömte. Dort begann das Programm mit einem prächtigen Kinderzirkel mit Kinderchor. Dem folgte die Festrede des Gen. Stenz, Karlsruhe. Er behandelte in derselben den Zweck des Sportes als lebenswichtiges Element, dabei auf die Momente hinweisend, welche die freie Sportbewegung von der bürgerlichen Auffassung trennen. Nicht um die körperliche Erleichterung für einen eventuellen Militärdienst handelt es sich bei uns, sondern um die Gesundung des Volkstörpers, um die Jugendfrage, um die körperliche und geistige Erleichterung der heranwachsenden Menschen fürs Leben. In diesem Sinne soll die freie Sportbewegung die vier Säule der großen Arbeiterbewegung neben Partei, Gewerkschaft und Genossenschaft sein. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Wodurch folgten Freiübungen der Turner und Arbeiter-Athleten im gesamten. Die Turner marschierten in drei Gruppen auf, Turner, Damenriege und Schüler. Dem folgte die Arbeiter-Athleten, die sich im Rhythmus der Musik, Kunstreichen der Arbeiter-Nabfahrer und zum Schluß Vorführung von Mutter-rieden der Turner und Athleten. Die Rennen wurden mit Musik und Gesangsbeiträgen ausgeführt.

Wenn man etwas über die Leistungen der einzelnen Gruppen sagen will, so kann man nur "Wow!" sagen. Die Freiübungen der Turner und Turnerinnen boten ein herrliches Bild von Körperkultur und Disziplin. Daselbst kann von den Arbeiter-Athleten gesagt werden. Schon der Aufmarsch derselben mit einer starken Riege war imponiert, beglücken ihre körperlichen Leistungen. Auch die Nabfahrer schritten sehr gut ab. Desgleichen die Sänger. Die Gesangsbeiträge wurden ebenfalls zu Gehör gebracht. Insbesondere ist aber die gute Befugung der Kapelle des Arbeiter-Musikchors aufzufallen. Schon das Vorkommen am Vormittag auf dem Festplatz gab Zeugnis von einem guten musikalischen Können, desgleichen also nachmittags zu Gehör gebrachten Vorträge. Die Kapelle muß unter guter Leitung stehen, die es sich angelegen sein läßt, die Einzelnen ständig weiterzubilden, sonst wären diese Leistungen unmöglich. Die als vorzüglich bekannte Daglander Musikkapelle hat sich um das gute Gelingen des Festes sehr verdient gemacht.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß auch der Besuch der auswärtigen Wandervereine, Volkssport West-Karlsruhe, Gesangsverein "Einigkeit", Grünwindel, der Arbeiter-Sportkapelle Karlsruhe, Mörz, Knielingen und der Arbeiter-Athleten Karlsruhe-Mühlburg viel zur größeren Bedeutung der Veranstaltung beigetragen haben. Derselbe hat bei allen, die ihn beigewohnt haben, den besten Eindruck hinterlassen. Zu hoffen und zu wünschen ist, daß der agitatorische Erfolg recht bald in Erleichterung treten möge. Die Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, sollten es sich angelegen sein lassen, dieselben ungehört anzumelden. Auch für die erwachsenen Söhne und Töchter ist es noch Zeit, mitzumachen zum eigenen Wohl und zum Wohl der Gesamtheit.

20. Stiftungsfest des Athletenklubs Einigkeit Mühlburg

Zur 20. Gründungsfest hatte der Athletenklub Einigkeit Mühlburg seine Mitglieder und Freunde am Sonntag nachmittags 4 Uhr in den großen Saal der 8 Linden eingeladen. Trotz der am Sonntag herrschenden Hitze und trotz der vielen sonstigen Veranstaltungen die hier stattfanden, war der Saal sehr gut besetzt; ein Zeugnis dafür, daß sich der Verein einer immer größer werdenden Sympathie seitens der Arbeitererschaft erfreut. Es darf ruhig gesagt werden, daß die Besucher auch alle auf ihre Rechnung kamen. Die Vereinsleitung hatte sich alle Mühe gegeben, ein gediegenes Programm zusammenzustellen. Den musikalischen Teil hatten das Vereinsorchester des Gem. Chor Brudersbund sowie der Mandolinverein in Schelmsch in ansehnlicher Weise übernommen. Sie traten auch mit ihren Darbietungen jeweils ungeteilten Beifall. In sportlichen Darbietungen wirkten in angemessener Reihenfolge: Gymnastikbau und Kaspertheaterarbeit, Stimmchen und Handelehrübungen der Jugendabteilung in neuhergestellter Ausführung. Den Mittelpunkt der ganzen Veranstaltung bildete der Ringkampf. Den Bemühungen der Vereinsleitung war es gelungen, zum Fest eine Ringermannschaft des 1. Athletensportvereins Basel zu gewinnen. In diesem Falle haben sich die internat. Beziehungen der Arbeiter-sportler wieder glänzend bewährt. Die Schweizer Genossen kamen in ungewöhnlicher Weise hierher, um sich in friedlichem Wettkamp mit ihrem Bruderverein Einigkeit-Mühlburg zu messen. Zum Zeichen der Freundschaft überreichte der Vorsitzende bei Beginn des Wettkampes der Schweizer Mannschaft einen schönen Vorberetanz mit Schokolade, wofür diese herzlich dankte. Nach einem schon vorgeführten Ringkampf konnte die Schweizer Mannschaft als Sieger mit 6:4 Punkten hervorgehen. Am Schluß des Programms konnte der Vorsitzende noch die Ehrung einiger besonders verdienter Mitglieder vornehmen. S. M.

Kreiswimmelfest in Speyer

Unter hiesiger Beteiligung aller Vereine des Kreises 10 des Arbeiter-Turn- und Sportbundes fand am letzten Sonntag in Speyer das Kreiswimmelfest der Arbeiter-Sportvereine in Speyer, Badens und der Pfalz statt. Die Wettkämpfe am Vormittag, die durch die zahlreichen Meldungen nötig wurden, wie auch die Entscheidungsläufe am Nachmittag hatten ein zahlreiches Publikum angezogen, das mit Interesse den Darbietungen und den zum Teil außerordentlichen Wettkämpfen folgte und den durchweg guten Leistungen lebhaften Beifall

erwies. Der Wassersportverein Karlsruhe konnte die beiden Hauptereignisse des Tages, die Männerlagertafel, 4x100 Meter, mit der Mannschaft Stommel, Schäfer, O. Trinks, Dörner in 6 Min. 16 1/2 Sek. und den Herren mit der Mannschaft Bühler, Schäfer, O. Trinks, Dörner, Stommel vor Mannheim in 7 Min. 51 Sek. nach Hause schwimmen. Außerdem konnte Würzburger im Männerhauptspringen den ersten Platz belegen. Im Kopfweitsprung wurde O. Trinks mit 15 Metern im Vorlauf und 12,50 Meter im Entscheidungslauf Sieger. Die kurze Strecke, 50 Meter lang, wurde im toten Rennen von Dörner-Karlsruhe und Werner-Mannheim in 37 1/2 Sek. gewonnen.

Freie Turnererschaft Ettlingen - Sportvereinigung Karlsruhe. 1. Mannsch. 0:4, 2. Mannsch. 0:0, 3. Mannsch. 1:1. Die Spiele der unteren Mannschaften endeten unentschieden. Es war eine Freude, diesen jugendlichen Arbeiter-Spielern zuzusehen. Die erste Mannschaft von Ettlingen hätte hierdurch noch vieles lernen können.

Schiedsrichter-Versammlung des 3. Bezirks. Am Sonntag den 13. August 1922, tagte die Schiedsrichter-Vereinigung in der "Möstermühle" in Forstheim. Der Besuch war sehr schön. Um 10 Uhr eröffnete Genosse Bogt die Versammlung. Der erste Punkt betraf Bad. Von der Konferenz wurde einstimmig genehmigt: Bogt/Walch als Schiedsrichter-Vorstand; Höchst-Gölling als Assessor und Bogt/Bierheim Schriftführer. Als Gruppenmitglieder wurden gewählt: Für Gruppe Bruchsal Grau-Bruchsal; Gruppe Forstheim: Gröfke/Stein; für die Gruppen Karlsruhe, Albtal und Badt Bogel/Walch. Beim zweiten Punkt, Speyer bet., wurden dieselben ernannt, aber auch den Vereinen hierbei Rechnung getragen. Der 3. Punkt betraf Strafen. Am dem Bunde im vorigen Jahre zu steuern, kam die Versammlung zu dem Entschluß, Geldstrafen in 2 Stufen einzuführen. Die Vereine werden für ihre Schiedsrichter haftbar gemacht. Bei Punkt 4, Spielregeln gab der Schiedsrichter-Vorstand dem Beschluß des Bezirks-Spielerschiffes bekannt. Unter verschiedenen wurde ein Antrag, die §§ 12 und 13 in der kommenden Serie streng durchzuführen, an den Bezirksspielerschiff übergeben. Am 11. Uhr schloß Genosse Bogt die Versammlung. — Die Vereine werden gebeten, ihre Schiedsrichter auf dem schnellsten Wege dem Schiedsrichter-Vorstand Genosse Oskar Bogel/Walch, Neue Anlagenstraße 94 zu melden. J. B.

Bezirks-Sportfest mit Austragung der Bezirksmeisterschaften in Leichtathletik am 27. August in Karlsruhe. Nachdem der Landesverband für die aktiven Teilnehmer am heutigen Tage abgelaufen ist und der größte Teil der Vereine noch keine Meldungen abgegeben hat, wird der Termin bis zum 19. August verlängert. Es ist den Vereinen somit nochmals Gelegenheit gegeben, das Versäumte nachzuholen. Also findet Eure Meldungen mit Startgeld sofort ab an Fritz Oeder, Karlsruhe, Marienthorstraße 25. Am vorgeschriebenen Wettkampfbereich vorzugeben, sei hier ausdrücklich festgestellt, daß die Sportler, die an mehreren Einzelwettbewerben teilnehmen, für jede einzelne Kampfbahn das Startgeld zu entrichten haben. Ferner den Vereinen zur Kenntnis, daß den Siegern künstlerisch ausgestaltete Diplome verabreicht werden. Jeder Verein, der zu den Kampfen Meldungen abgibt, hat zu gleicher Zeit einen Sportgenossen als Kampfschlichter mitzubringen. Derselben soll die im Besonderen der Stopp-Uhren sind, werden gebeten, dieselben am 27. 8. 22 dem Bezirk zur Verfügung zu stellen, aber ebenfalls vorher an Sportgenosse Otto Weigel, Karlsruhe, Scheffelstr. 68, anzumelden, damit die Anzahl vorhandener Uhren dem Arbeitsausschuß vorher bekannt ist. Für die bis 19. August gemeldeten Teilnehmer gelangen Startkarten zum Bezirk, die zum freien Eintritt berechtigen. Also Sportgenossen auf die Arbeit, agitiert recht kräftig für guten Besuch zu unserem gemeinsamen Feste.

Der Arbeitsausschuß

Arbeiter-Turn- und Sportklub, Gruppe Albtal. Am Sonntag, den 20. August, morgens 9 Uhr, findet in der "Krone" in Heidenbach eine Gruppenkonferenz der Albtalgruppe statt. In Anbetracht der außerordentlichen Tagesordnung ist dringend notwendig, daß alle Gruppenelemente Vertreter entsenden.

Ein neuer Streiter! Der Krafisportverein Mühlheim hat beschlossen, zum Arbeiter-Mitglied überzutreten. Die Mitglieds-Arbeiter-sportvereine werden sich bald zu einem Sportfest zusammenfinden.

Bergwacht. Die bereits im Freiburger Gebiet mit Erfolg tätige Bergwacht ist nunmehr auch in der hiesigen Gegend von den Wandervereinen: Schwarzwaldverein, Verein der Naturfreunde, Alpenverein und Skiclub Schwarzwald ins Leben gerufen worden. Es ergibt daher an alle Wanderer die dringende Aufforderung, die zu diesem Amt bestimmten Männer, die ein kleines Medaillon, in dem auf rotom Grunde ein Bild herovortritt, auf dem Nachfragen tragen werden, zu unterstützen in ihrem ehrenreichen Amt, das sich auf die Überwachung aller der Allgemeinheit dienenden Einrichtungen wie Schutzhütten, Rubebänke, Ausschüttstürme, Wegweiser, gestochte Quellen und dann auch auf geschützte Pflanzen und Tiere erstreckt; denn nur dann, wenn alle Freunde der Natur zusammenwirken, kann der Verschönerung der Bergbalden Einhalt geboten werden.

Jugend

Die arbeitende Jugend an die lernende

In einem "Hört zu uns!" überschriebenen Aufsatz wendet sich der Verein Arbeiter-Jugend Groß-Berlin an die Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten Groß-Berlins:

"An diejenigen unter Euch wenden wir uns, denen die jüngsten Ereignisse die Augen geöffnet haben. Die bürgerliche Welt, der Ihr angehört, ist geistig und sittlich zusammengebrochen. Offiziere, Studenten, höhere Schüler und andere "Gebildete" sind die Träger einer Bewegung, die auf die Wiederaufrichtung der militärischen Gewaltverhältnisse, von der wir uns kaum befreit haben, hinarbeitet und dabei vor keinem noch so abenteuerlichen Mittel zurückfährt. Schwelgerei, Ermordung, Mordelbst, das sind die Waffen, deren sich Eure Kameraden und Klassen Genossen bedienen, um ihre Ziele zu erreichen. Aus Eurer Mitte sind die hervorgegangen, die Erzberger, Rathenau und so manchen anderen geistigen Führer des neuen Deutschland ermordet haben — und das wollt Ihr länger ruhig mit ansehen? Wollt Ihr Euch durch Unfähigkeit mitschuldig machen an den Gewalttaten der reaktionären Verschönerer? Oder wollt Ihr Euch nicht lieber abwenden von dieser "Kultur" die keine Kultur mehr ist, und Euch denen anschließen, die Träger des Neuen, des Fortschritts sind? Die Organisation der jungen Arbeiterkraft steht Euch offen, gern bereit, alle die von Euch, die ehrlichen Dazugehörigen zu ihr kommen, aufzunehmen. Die sozialistische Arbeiterjugend bietet Euch die Hand. Bereit mit ihr sollt Ihr den Weg des Fortschritts beschreiten und der neuen Zeit zuhelfen."

Reise- und Sporthaus
Eduard Müller
Kofferfabrik
Waldstr. 45 Karlsruhe i. B. Telef. 2165
Beste und billigste Bezugsquelle
für sämtliche Sport-Geräte 7840

"Vielleicht, daß die Entwicklung es mit sich bringt, — es sind Anläufe vorhanden — doch auch die lernende Jugend der arbeitenden die Bruderschaft reich.
Dann wird Deutschland gefunden und der Welt ein Beispiel ungehörter Aufstiegs eines bedrückten Volkes geben."
Kreis-Jugendtag in Durlach
Immer näher rückt der 27. August, an dem sich die Arbeiterjugend Mittelbadens in Durlach treffen wird, um einen Tag in Gemeinschaft mit anderen gleichgesinnten Jugendfreunden- und Freundinnen zu verbringen. Die Jugendgenossen in Durlach haben alle Vorbereitungen getroffen, um ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Es liegt nun an den Ortsgruppen, für die Teilnahme am Jugendtag eine rührige Werbetätigkeit zu entfalten. Ankosten außer dem Festgeld erwischen den Jugendgenossen nicht. Die Verpflegung wird im Aufsat mitgenommen. Es ist deshalb jedem möglich, teilzunehmen.
Das Programm des Tages ist folgendes: Morgens bis 10 Uhr Empfang der Jugendgenossen am Durlacher Bahnhof. Umarmung nach Aus, dort Versammeln bei Spiel und Tanz auf dem Sportplatz der freien Turner. Im 2 Uhr geht in gemeinamer Durlach, wo um 3 Uhr mit dem Programm begonnen wird. Nach dem Programm Spiele und Tänze bis zum Aufbruch der einzelnen Ortsgruppen.
Die Arbeitererschaft von Durlach wird es sich nicht nehmen lassen, das Leben und Treiben der Jugend anzusehen; sie ist herzlich eingeladen. Für unsere Jugendgenossen darf es am 27. August nicht anders heißen als: Auf zum Jugendtag nach Durlach!

Verein Arbeiter-Jugend Karlsruhe

Wednesday, 8 Uhr: Kaffeerbereitung bei Jugendgen. Gramlich, Wilhelmstr. 69. Alle Ober- und Unterlassener haben unbedingte Teilnahme. Gefallen für Monat August sind beim Kaffee abzuholen; auch für Daglanden und Mühlburg.
Donnerstag, Abendspaziergang nach Mühlburg, 1/8 Uhr Treffpunkt an der Bahnhofs, Ettlingereiche.
Sonntag, Tagesspaziergang nach dem Trüderbäumen. Abfahrt 5 Uhr nach Mühlburg. Sonntagssparkarte. Führer: Gramlich.
Montag, Spielen auf dem Sportplatz von 1/2 Uhr ab.

Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachklub Karlsruhe. Einblendungen und Lösungen sind an die Red. des "Volkstreu" (Schach-Abteilung) zu richten.
Lokal des Arbeiter-Schach-Klubs: "Salmen", Ludwigplatz. Spieltage: Montags und Freitags abends 1/8 Uhr.

Miniaturpartie.

Mitteltambli.

(Die nachfolgende Veranlassung wurde im Jahre 1907 im Münchener Schachklub "Altmünchen" gespielt.)

E. Coja Riemerowitsch
und J. Wieses und Spielmann

Weiß Schwarz

1. e2-e4 e7-e5

2. d2-d4 S b8-c6?

3. d4-c5 D d8-h4

Schwarz wählt ein bizarres und ungefundenes Verteidigungssystem.

4. S g1-f3!

Dieses Baueropfer beschafft den Anziesenden einen überwältigenden Positionsvorteil.

4. L f1-e2 D h4-c4+

5. 0-0 S c6-c5 S c5-f3+

Auf 6. ..., d6 würde T e1, und auf andere Züge, wie

6. ..., L c5 oder 6. ..., L e7 würde S c3 folgen.

7. L e2-f3 D e4-g6

8. S b1-c3 L f3-c5

Nach 8. ..., L e7, 9. T e1 steht Schwarz hilflos.

9. S c3-d5 K e8-d8

10. L e2-h5 D g8-e6

11. L h5-f7 S g8-e7

Etwas Besser wäre S f6.

12. b2-b4!

Der einfache und sofortige Weg zum Gewinn.

12. L c5-d6

Nach b6 darf der Läufer wegen 13. L g5 nicht ziehen.

13. D d1-d4. Schwarz gibt auf, denn die Drohung

D g7 ist nicht zu parieren. Auf 13. ..., S d5: 3. B. folgt

14. L d5. D b6 (b5) 15. D g7, T e8 16. L g5+, L e7 17.

L e7 schach, T e7: 18. D g8+, T e8 19. D g5+, T e7 20. Tael

und Weiß gewinnt. — Daß eine ernste Konulationspartie zwischen

Meistern einen so kurzen und drastischen Verlauf nimmt, ist wohl

ein höchst seltener Fall.

Kleine badische Chronik

St. Blasien, 14. Aug. In der Verdrängung von Herrn...
St. Blasien, 14. Aug. In der Verdrängung von Herrn...

Mannheim, 14. Aug. Brotpreis. Ab 16. August stellen...
Mannheim, 14. Aug. Brotpreis. Ab 16. August stellen...

Maribor, 12. Aug. Brand. Im Hause des Wehgermeisters...
Maribor, 12. Aug. Brand. Im Hause des Wehgermeisters...

Kahr, 12. Aug. Aufregender Vorfall. Ein Landwirt von...
Kahr, 12. Aug. Aufregender Vorfall. Ein Landwirt von...

Aus großer Zeit

Die „Weltbewegung“ freilich allen, die vergessen haben...
Die „Weltbewegung“ freilich allen, die vergessen haben...

1917. In der Garnison. Die Rekruten; Vorlesung Austefer...
1917. In der Garnison. Die Rekruten; Vorlesung Austefer...

Der Gemaine (Familienvater von 42 Jahren, in framer...
Der Gemaine (Familienvater von 42 Jahren, in framer...

Der Gemaine (aus einer Entfernung von 50 Meter über...
Der Gemaine (aus einer Entfernung von 50 Meter über...

Der Gemaine (die Hände als Sprachrohr vor den...
Der Gemaine (die Hände als Sprachrohr vor den...

Man kann hinaufsehen; Fortsetzung und Schluss dieser...
Man kann hinaufsehen; Fortsetzung und Schluss dieser...

Arbeiter! Werbet für den Volksfreund.

ronnte es gegen einen mit Bohnen gefüllten Kinderwagen...
ronnte es gegen einen mit Bohnen gefüllten Kinderwagen...

Freiburg, 14. Aug. Die Frau des Kaufmanns Nie...
Freiburg, 14. Aug. Die Frau des Kaufmanns Nie...

Wassbüttel (Amt Hüllendorf), 12. Aug. Am 8. d. Mts...
Wassbüttel (Amt Hüllendorf), 12. Aug. Am 8. d. Mts...

Zauberschiffheim, 14. Aug. Zum Reichenfund auf...
Zauberschiffheim, 14. Aug. Zum Reichenfund auf...

Schwere Gewitter. Im ganzen Lande sind heute Nacht...
Schwere Gewitter. Im ganzen Lande sind heute Nacht...

Vermerstheim, 14. Aug. Unwetter. Ein wolkbruch...
Vermerstheim, 14. Aug. Unwetter. Ein wolkbruch...

Zur Entschung des badischen Kattiwerts bei Buggingen

Ungefähr 7 Minuten westlich des Bahnhofes von Buggingen...
Ungefähr 7 Minuten westlich des Bahnhofes von Buggingen...

Während man unermüdlich nach den Kattilagen schürft...
Während man unermüdlich nach den Kattilagen schürft...

weitläufigen Gleisanlage, welche den Werkplatz mit dem Bahnh...
weitläufigen Gleisanlage, welche den Werkplatz mit dem Bahnh...

Deutsches Buch und Auslandsdeutschtum. Aus den deutschen...
Deutsches Buch und Auslandsdeutschtum. Aus den deutschen...

Deutsches Auslands-Institut Stuttgart, Neues Schloß...
Deutsches Auslands-Institut Stuttgart, Neues Schloß...

Schriftleitung Georg Schöpllin. Verantwortlich: für Ar...
Schriftleitung Georg Schöpllin. Verantwortlich: für Ar...

Ab 4 Uellen Vereinsanzeiger. Die Zeile...
Ab 4 Uellen Vereinsanzeiger. Die Zeile...

Advertisement for Henko washing powder. Includes image of a box and text: 'Weiche mit Henko die Wäsche ein!'. Also mentions 'Henko' brand soap and bleach.

Mieter-Vereinigung Karlsruhe G. m. b. H. d. Landesverband u. Bund Deutscher Mietervereine

Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: Die Mieterberechnung nach dem Reichsmietengesetz in Karlsruhe.

Städt. Arbeitsamt. Stellennachweise für Kaufleute, Techniker und Büroangestellte.

Mehrere Gipser-Kolonnen auch einzelne Gipser für große Akkordarbeit sofort gesucht.

Heinrich Sohnius Baunternehmung Saarbrücken 3.

Mieter-Schutz-Verein Karlsruhe. Mitglied des Bundes Deutscher Bodenreformer.

Genossen! versichert Euch bei der gewerk-schaftlich-genossenschaftlichen Volksfürsorge!

Taglanden. Zum 1. September suchen wir eine zuverlässige Zeitungsträgerin

Durlacher Anzeigen. Kleinentwer- und Altershülfe.

Durlach, den 14. August 1922. Städt. Fürsorgeamt.

Brot- und Mehlpreise in hiesiger Stadt ab 16. August 1922.

Druckarbeiten aller Art. Buchdruckerei Gies & Cie.

Galerie Moos. Ausstellung Tierstudien von Heinrich Wittmer.

Frühobst-Versteigerung. Mittwoch, 16. August, nachmittags 2 Uhr.

Madchen. für Küche und zum fern-dienen in der Wirtschaft auf 1. September gesucht.

Madchen. für Küche und zum fern-dienen in der Wirtschaft auf 1. September gesucht.

Übersee-Fahrten nach Nord-, Zentral- u. Süd-Amerika, Ostasien und allen anderen Weltteilen.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

Reise-Büro des Verkehrs-Vereins Karlsruhe, Kaiserstr. 158.

STADTGARTEN

Dienstag, den 15. August, abends von 8-11 Uhr

Wagner-Abend Orchester: Harmonie-Kapelle

Eintritt: Abonnenten: Erwachsene 5 Mk., Kinder 2-4 Mk., Nichtabonnenten: Erwachsene 13 Mk., Kinder 4 Mk., einschl. Lustbarkeitssteuer. Vorverkauf: Verkehrsverein, Kiosk beim Hotel Germania u. Stadtgartenschalterkassen. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

STADTGARTEN

Mittwoch, den 16. August, abends 8-11 Uhr:

Operetten- und Walzerabend Feuerwehrkapelle

Leitung: Obermusikmeister a. D. Schotte.

Eintritt: Abonnenten Erwachsene 4 Mk., Kinder 1.50 Mk., Nichtabonnenten Erwachsene 8 Mk., Kinder 2.50 Mk. Vorverkauf: Verkehrsverein, Kiosk beim Hotel Germania u. Stadtgartenschalterkassen. Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus. 1520

Residenz-Lichtspiele Waldstrasse 30
Telephon 5111.

Vom Mittwoch den 16. bis einschl. Freitag den 18. August.

Auf dem Gipfel der Macht.

5 Akte nach dem Roman „Der Marquis del Bobilar“.

In der Hauptrolle: Jda Koor, Hans Schindler.

Das ganze Jahr hindurch

Wiederherstellung aller beschädigten Puppen u. Anfertigung von Puppen-perücken ausmitgebracht. Haaren, Verkauf v. Puppen u. Puppenartikeln.

Erste Karlsruher H. BIELER 223 Kaiserstr. 223
Puppen-Klinik

zwischen Douglas- u. Hirschstr.

Stadtgarten.

Der Stadtgarten hat folgende Preise mit Wirkung ab 16. August neu festgelegt:

Tageskarten Werktags Erwachsene 8 Mk., an Sonn- und Festtagen vorm. 5 Mk.; **Sonntagskarten** (einschl. Motorboot) Werktags 5 Mk., Sonntags 7 Mk.; **Regelmäßige Konzerte** Nichtabonnenten Erwachsene 13 Mk., Abonnenten Erwachsene 5 Mk.; **Billige Konzerte** Erwachsene Nichtabonnenten 8 Mk., Abonnenten 4 Mk.; **Sonderveranstaltungen** Erwachsene Nichtabonnenten 16 Mk., Abonnenten 9 Mk.

Karlsruhe, den 14. August 1922. 1532
Stadt, Gartenamt.

Stadt. Konzerthaus

Leitung: Direktor: Adalbert Steffter.

Heute Dienstag und täglich abends 7 1/2 Uhr

Die tolle Komtesse.

Möbel, getr. Anzüge

Wäsche, zu kaufen gesucht

Wäsche, neben Kriegs- u. Mater., Nr. 68, Baden.

Palast-Theater

Herrenstrasse

Unwiderfölich nur 3 Tage!

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag!

Abenteuer - Sensations - Drama

Im Schaffen der Vergangenheit

von Dr. Alfred Schirokauer in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Hanna Lierke Margot Lynd
Ernst Schruppf Fred Stranz

Freddy's kleine Säge

Glänzendes Lustspiel in 2 Akten. 4605

Druckarbeiten aller Art liefert die Buchdruckerei „Volksfreund“, Luisenstr. 24.

Wo?

ist die Quelle der billigen Gelegenheitskäufe in

Schuhwaren und **Herrenkonfektion**

Partie-Haus

Durlacher-Allee 2. 4690

Erhöhung der Preise für rationiertes Brot.

Anfolge Erhöhung der Mehlpreise um über 100 Prozent treten vom 16. d. Mts. ab nachstehende Preise für rationiertes Brot in Kraft:

Ein 1500 Gramm-Brot Mark 24.—
Ein 750 Gramm-Brot Mark 12.—
Ein 100 Gramm-Brötchen Mark 1.70
500 Gramm Brotmehl Mark 8.70

Karlsruhe, den 15. August 1922. 1537
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Ich beaufe die Mitglieder des Bürgerausschusses zu einer öffentlichen Versammlung auf

Montag, den 21. August d. J., nachmittags 4 Uhr

in den großen Saal des Rathhauses.

Tagesordnung:

1. Tarif- und Gehaltsanforderungen.
2. Wohnungsbau und Wohnungsabgabe im Jahre 1922 (131).
3. Darlehen an die Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft G. m. b. H. (125).
4. Verkauf des Grundstücks Pab. Nr. 4226 an die Brauereigesellschaft vormals S. Koninger hier (116).
5. Geländetausch zwischen der Stadtgemeinde Karlsruhe und dem Eisenbahnspektoral Emil Dietrich in Mühlburg (122).
6. Antrag gemäß § 64 Abs. 2 Gem.-Ordngung, den Ausbau der Straßenbahn nach Rühlheim betr. Karlsruhe, den 14. August 1922. 1533

Der Oberbürgermeister.

Ein geprüfter

Operateur

für Kino wird gesucht. Sofortiger Eintritt.

Offerten unter Nr. 4689 an das Volksfreundbüro.

Das allgemeine Leichenfeld XXIV des Hauptfriedhofs auf welchem in der Zeit vom 5. Februar 1901 bis 20. Juni 1902 die Leichen erkrankter Personen beigesetzt wurden, kommt mit Wirkung vom 15. September 1922 zur Umgrabung.

Alle auf diesem Felde befindlichen Grabdenkmäler, Einfassungen usw. sind sofort durch die Eigentümer zu beseitigen, widrigenfalls diese Arbeit von uns vorgenommen wird.

Über die Beschönigung eines Grabes auf die Dauer einer weiteren Umgrubungsfrist erlangen will, wolle dies bis zum 15. September d. J. an dem Friedhofsbüro, Karlsruhe-Mühlstr. 55, anmelden, wofür ihm die Bedingungen, unter welchen die Beschönigung gestattet wird, mitgeteilt werden. 1321

Karlsruhe, den 12. Juli 1922.
Stadt, Gartenamt.

Pranckuch & Co.

Zur **Einmachzeit**

Doppel-Wein- und Monopol-Effig

offen und in Flaschen

echtes **Salzyl-Pergament-Papier**

färbliche **Gewürze** offen und in Packungen

färbliche **Einmachartikel**

Pranckuch & Co.

Jung, voll, durchaus zuverlässiges 4691

Mädchen

geg. gut. Poln. u. gute Wäsche, auf 1. Sept. oder früher gesucht. Angek. Eichenstr. 32, II. r.

Gebrauchte Möbel

aller Art, taugt jederzeit zu höchst. Preisen z. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Karlsruhe

Herm. Schmoller & Co.

Kaufhaus sämtl. Bedarfsartikel

F. WOLFF & SOHN'S
KALODERMA

überall zu haben

Moninger Bier

Sinnerliköre

Cherry-Brandy • B.A.R.A. • Curaçao • Vival (Altpreußischer Magenlikör)

Die Qualitäts-Marke

Goepfner Friedens-Bier

Union-Brauerei A.-G.

Karlsruhe empfiehlt ihre hellen und dunklen Biere, garantiert rein, nur aus Malz und Hopfen hergestellt.

Huffenkreuz-Bier

Elektra Lack Werke System Dr. Kronstein
Lacke für Industrie und Handel.

G. m. b. H.

Wörner, Kleinert & Co., Snifitätshaus
Spezialverkstätte für künstliche Glieder
Waldstrasse 49 — Telephon 8684.

Stadt-Apotheke

Karlstrasse 19, neben der Hauptpost.

G. Bieller, Homöopathie
Behandlung aller innerlichen Krankheiten, Frauenleiden. — Luisenstrasse 52.

Gebrüder Schnurmann Nachf.
Leider-Großhandlung, Gartenstr. 9-11.

Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan B 1
Masterschutz

N. Breitbarth Kaiserstraße
Ecke Herrenstr.

Spezialhaus für elegante
Herren- u. Knaben-Bekleidung
Fertig und nach Maß.

Münchener Lodenartikel - Sportbekleidung.

Abfahrt in Richtung:

Forzheim	Bruchsal	Schwetzel	Stillingen	Durmersh.	Maxau	Eppingen
Vorm./Nachm.	Vorm./Nachm.	Vorm./Nachm.	Vorm./Nachm.	Vorm./Nachm.	Vorm./Nachm.	Vorm./Nachm.
W 4 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2
D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2
W 4 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2
D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2
W 4 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2
D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2
W 4 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2
D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2
W 4 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2	W 6 1/2
D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2	D 3 1/2

Raulino-Tabake Fabrik-Niederlage für Mittelbaden
Hermann Meyle Karlsruhe

Allianz Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Zweigvereinbarung Karlsruhe vormals

Badische Feuerversicherungs-Bank

Geschäftsgebäude Karlsru. Nr. 84

Karlsruhe

Feuerversicherer Nr. 689, 332 und 2705.

Übernahme von Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Unfall-, Haftpflicht-, Lebens-, Unfall-, Maschinen-, Auto-Rasmo-, Transport-, Saloren-, Heisegepäck- und Schmuckgegenstände-Versicherungen.

Volks-Schuhhaus Ecke Bernhard- und Ludwig-Wilhelm-Strasse, Oststadt.

August Sauer Nachf. Ida Thoma, Kurz- u. Wollwaren, Kaiserstr. 229 Ecke Hirschstr.

Martin Schön Kurzwaren und Wolle, Kaiserstr. 75.

Mich. Weiss Färberei, Ober-Riesing, Blumenstr. 17, Tel. 2866.

A. Meyer, Waldhornstr. 36 Schuhreparatur-Werkstätte.

J. Lucas, Nachf. Erster Spezial-Korsettengeschäft, Kaiserstraße 185.

Schles & Regler Zimmern-Geschäft, Kurz- u. Wollwaren, Nobelenstr. 10.

Jakob Finkelstiel Holz- und Metallwaren, Karlsruhe, Rintheim-Str. 10, Fernspr. 510.

Betten - Spezialhaus Felix Buchdahl, Kaiserstr. 161, an der Post.

Ebersberger & Rees Zuckerwaren-Fabrik, Kolonialwaren-Großhandlung, Karlsruhe.

Drogerie Tscherning Ecke Amalien- u. Karlstr.

Otto Fischer Fidelitas-Drogerie, Karlsru. 74, Tel. 37.

An- u. Verkauf von Möbel-, Betten, Gold- und Silberwaren

K. Koch, Markgrafstr. 25 Eingang Kronenstr.

Auswahl von Chaiselommes, Sprungfedern- und Auflegematrizen

Feinermittelhaus Steinel Wilhelmstr. 63 Tel. 3082

Aufgepass! Frische, Gold-, Silber-, Wachs-, Holz-, Seife, Kleider, Kunststoffe in den besten Tagespreisen K. Haier, Markgrafstr. 16, Tel. 2229

Weintraub's An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52, Tel. 3747.

Rudolf Kutterer Markgrafstr. 51, Tel. 697. Kurz-, Woll-, Wolle-, Manufakturwaren.

Mees & Löwe

Karlsruhe, Kaiserstr. 49

Spezialhaus für Herren-, Knaben- und Sport-Bekleidung

Lager in Stoffen

Anfertigung auch nach Mass.

Seeger & Jacobs

Papier-Großhandlung

Packpapiere aller Art

Karlsruhe i. B. Nebenstr. 50

Joh. Mannherz Rappurstr. 100 / Spedition
Telephon 1297 und Lager
Weinkeller, Lastauto, Transporte in und außerhalb der Stadt, Pfordern aller Art.

Jsidor Kaufmann, Kreuzstr. 21
Maschinen, Werkzeuge für die Holzbearbeitung.

H. Bieler Karlsruher Puppen-Klinik
Kaiserstr. 223, zwischen Douglas- u. Hirschstr.

H. Walder Baugesellschaft m. b. H.
Erbsprinzenstr. 9 — Teleph. 43 u. 943.

M. Langeneckert Karlsruher Lederhandlung
Schäfflerfabrik.

Josef Beetz Wilhelmstr. 60
Gürtel- und Blumen-Geschäft

Badeanstalt Zähringerstr. 85

Berhard Würstler, Karlsruhe
ständig grosser Lager in Werkzeugmaschinen aller Art, kompl. Transmission-Einrichtungen.

Sparolen Küchenfee

Kohlen- u. Koksreiner billiger Ersatz f. Gas- u. Elektrizität, auf jedem Kachelofen benutzbar. Heereskassenschein, billig, präsentabel, leicht, widerstandsfähig, Feuerkratzen, Automaten, Gaskocher, Emailleschilder für alle Zwecke, Metall- u. Grauguss Prosop. P. 15 gratis.

Theodor Bergmann, Guggenau (Baden).
Vertreter für Karlsruhe: **Otto Stoll.**

Langenauer & Tappen Photogr. Atelier
Karlsruhe, Werderstr. 31, Telephon 2145.